Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/3846

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Damm, Dr. Ritz, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Rommerskirchen, Frau Blohm und Genossen

betr. **humanitäre Hilfe für Nigeria/Biafra**

In jüngsten Veröffentlichungen und Aufrufen der christlichen Kirchen in Deutschland ist erneut auf die übergroße Not der von den Kriegswirren in Nigeria/Biafra betroffenen Menschen hingewiesen worden. In diesen Darlegungen – z. B. in dem Rundschreiben des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Deutschland an die gliedkirchlichdiakonischen Werke vom 2. Januar 1969 und in dem Hirtenbrief der deutschen katholischen Bischöfe vom 28. Dezember 1968 – wird einerseits auf die bisher von den kirchlichen Hilfswerken und dem Roten Kreuz mit Unterstützung des Bundes und einiger Länder geleistete Hilfe hingewiesen; andererseits lassen beide Kirchen keinen Zweifel daran, daß die bisherige Hilfe beträchtlich erhöht werden muß, um der sich abzeichnenden noch größeren Hungersnot zu Beginn dieses Jahres zu begegnen. Deshalb werden die Christen Deutschlands zu weiteren, größeren finanziellen Hilfeleistungen aufgerufen. Zugleich richten z. B. die katholischen Bischöfe Deutschlands „erneut an den Bundestag und die Bundesregierung die dringende Bitte, auch im neuen Jahr genügend Mittel für die humanitären Maßnahmen der Hilfswerke in den Krisengebieten zur Verfügung zu stellen und auf jede nur mögliche Weise für einen baldigen Waffenstillstand einzutreten.

In dem o. g. Rundschreiben des Diakonischen Werks heißt es u. a.: „Erneut und eindringlich müssen wir immer wieder an die politisch Verantwortlichen in der Welt appellieren, alle Anstrengungen zu unternehmen, um der unmenschlichen Auseinandersetzung ein Ende zu bereiten."

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welcher Weise und in welchem Umfang hat die Bundesregierung den vom Unterausschuß des Auswärtigen Ausschusses „Humanitäre Hilfe in Afrika" gemachten Vorschlägen und Anregungen Rechnung getragen?

Druck: Buchdruckerei R. Madel, 53 Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

2. In welchem Umfang ist bis Ende 1968 von deutscher Seite für Nigeria/Biafra humanitäre Hilfe geleistet worden
   a) seitens der verschiedenen Hilfsorganisationen,
   b) seitens des Bundes und der Länder?

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die tatsächlichen Erfolge dieser Hilfsaktionen?

4. Welche Hilfsmaßnahmen hält die Bundesregierung in diesem Jahr für notwendig?

5. Welche finanziellen und materiellen Mittel wird die Bundesregierung und werden einzelne Landesregierungen voraussichtlich zur Verfügung stellen?

6. Welche Schritte hat die Bundesregierung bisher unternommen, um zu versuchen, zur Herbeiführung eines baldigen Waffenstillstandes beizutragen?

7. Wie beurteilt die Bundesregierung künftige Möglichkeiten zur Erreichung dieses Zieles?

Bonn, den 12. Februar 1969

Damm
Dr. Ritz
Prinz zu Sayn Wittgenstein-Hohenstein
Rommerskirchen
Frau Blohm
Dr. Aigner
Prinz von Bayern
Biechele
Dr. Czaja
Dichgans
Frieler
Dr. Häfele
Dr. Hammans
Frau Holzmeister
Dr. Kopf
Majonica
Dr. Marx (Kaiserslautern)
Orgaß
Petersen
Rollmann
Schlager
Schmitt (Lockweiler)
Stahlberg
Dr. Freiherr von Vittinghoff-Schell